

INHALT

Vorwort	5
Einleitung	11
Voruntersuchung: Wesentliche Grundzüge der Heilsaussagen im Alten Testament und Judentum, abgesehen von Qumran	13
1. Das Alte Testament	13
a) Die synthetische Lebensauffassung	13
b) Die alttestamentliche Kritik an dieser Deutung und die Umdeutung in der LXX	18
2. Die Vergeltungslehre der Tannaiten	19
3. Das Judentum vom Abschluß des alttestamentlichen Kanons bis zur Zeit der Tannaiten	21
a) Allgemeine Charakteristik und Eingrenzung der Quellen.....	21
b) Das Buch der Jubiläen.....	22
c) Die Psalmen Salomos	26
d) Die Paränese am Ende des äthiopischen Henoch.....	32
e) Zusammenfassung der Ergebnisse	35
Erster Hauptteil: Die Heilsaussagen beim Stamm <i>sdk</i> und bei verwandten Begriffen in der Qumranliteratur unter Berücksichtigung der Unheilsaussagen.....	37
I. Methodische Erwägungen anhand der Literarkritik und Gattungsgeschichte der Quellen	37
1. Die zu bearbeitenden Texte	37
2. Literarkritische und gattungsgeschichtliche Untersuchung zu pH	38
3. Literarkritische und gattungsgeschichtliche Untersuchung zu S	39
4. Literarkritische und gattungsgeschichtliche Untersuchung zu M	43
5. Literarkritische und gattungsgeschichtliche Untersuchung zu H	50

6. Literarkritische und gattungsgeschichtliche Untersuchung zu CD	56
7. Zusammenfassung und Folgerungen für den Aufbau der Untersuchung	57
II. Die Aussagen in den Psalmen des Lehrers der Gerechtigkeit	58
1. Allgemeine Charakteristik	58
2. Gesetz und Bund	60
3. Die Heilsaussagen des Lehrers der Gerechtigkeit über seine Gemeinde	65
III. Der endgültige Vernichtungskampf in M	74
1. Vorbemerkungen	74
2. Die Struktur des endzeitlichen Vernichtungskampfes.....	75
3. Die inhaltlichen Aussagen über die Herrschaft Belials.....	80
4. Die Heilsaussagen in M.....	81
IV. Die Katechese in S 3, 13—4, 26 und nahestehende Texte ...	83
1. Die Aussagen in S 3, 13—4, 26	83
a) Vorbemerkungen	83
b) Die inhaltlichen Aussagen	85
2. Die Zusätze zu M	92
3. Das apokalyptische Fragment 27 1	94
Exkurs: Zur religionsgeschichtlichen Frage der Herkunft des Zwei-Mächte-Denkens	96
V. Die Aussagen in S 10, 9—11, 22	103
1. Übersetzung.....	103
2. Grundsätzliche Charakteristik der Aussagen	108
3. Der Mensch als Sünder	109
4. Gottes dem Sünder zugewandtes Heil.....	115
VI. Die Gemeindepsalmen in H	126
1. Das Lob Gottes	126
2. Das Bekenntnis des eigenen Unheilszustandes	137
3. Der Lobpreis Gottes für sein Heil	148
a) Der Stamm <i>sdk</i>	149
b) Der Begriff <i>ממל</i>	155

c) רחמים und סליחה, טוב, חסד	160
d) Der heilige Geist	162
e) משפט	162
f) Die Übereignung der Heilsgaben	164
g) Zusammenfassung der Ergebnisse	167
VII. Die Aussagen in pH	168
1. Grundsätzliche Charakteristik	168
2. Die Genitivverbindung als Doppelung zweier Sünden- und Heilsbegriffe	170
3. Der Ausdruck מורה הצדק	173
4. Der Stamm אמן	176
VIII. Die Aussagen in CD	180
1. Allgemeine Charakteristik	180
2. Die Heils- und Unheilsaussagen	184
Zweiter Hauptteil: Neutestamentliche Heilsaussagen in ihrem Verhältnis zu den Vorstellungen in der Qumranliteratur	190
I. Methodische Vorbemerkung	190
II. Die Verkündigung Jesu	190
1. Das völlige Zurücktreten des Stammes δαυ-	190
2. Der Entscheidungskampf zwischen Gottesherrschaft und Satansmacht	197
a) Religionsgeschichtliche Orientierung	197
b) Die Struktur der Gottesherrschaft	199
aa) Das gegenwärtige Geschehen	199
bb) Die Zukunftsaussagen	204
cc) Die Gottesherrschaft als Heilssphäre	206
dd) Die Gleichnisse von der Gottesherrschaft	208
c) Die Satansherrschaft als dualistischer Gegner	209
d) Das Heil der Gottesherrschaft	213
e) Jesu Vollmachtsanspruch	214
f) Abschließender Vergleich zum Judentum	215
III. ἀλήθεια im johanneischen Dualismus	217
1. Das Problem	217
2. Die ἀλήθεια	221

IV. Die <i>δικαιοσύνη</i> innerhalb der paulinischen Theologie	238
1. Essenische Traditionen bei Paulus	238
2. Sünde und Fleisch	243
3. Die Gerechtigkeit Gottes	250
a) Das Zurücktreten des <i>βασιλεία</i> -Gedankens und der <i>ἀλήθεια</i>	250
b) Der forensisch-eschatologische Charakter der <i>δικαιοσύνη</i>	251
c) Die paulinische Auseinandersetzung mit dem pharisäisch-rabbinischen Erbe	252
d) Die Gerechtigkeit als Tat Gottes durch Christus	256
e) Die Realität der Rechtfertigung	262
f) Rechtfertigung und Endgericht	263
g) <i>δικαιοῦν</i>	265
h) Die Gerechtigkeit als noch zukünftiges, erhofftes Heilsgut	267
i) <i>δικαιοσύνη θεοῦ</i> in Verbindung mit <i>γενέσθαι</i>	270
k) Die Gerechtigkeit als gegenwärtige Heilsmacht	272
l) Zusammenfassung	275
4. Gerechtigkeit bei Paulus und in Qumran	276
Abkürzungen	280
Literaturangaben	283